T2

BEBAUUNGSPLAN WE 144

BEIBLATT NR. 1

ÄNDERUNG NR. 6



ZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen

1.1 Grenzen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)
- Grenze des Änderungsbereiches
- Baugebietsgrenze und Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

1.11 Art der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie § 2 - § 11 BauNVO)

WA	Allgemeines Wohngebiet
WR	Reines Wohngebiet
MI	Mischgebiet
MK	Kerngebiet
GE	Gewerbegebiet
GI	Industriegebiet
SO	Sondergebiet

1.12 Maß der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie § 9 (5) u. 17 BauNVO)

III	Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
(III)	Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse
IV–VIII	Mindest- u. Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
0,4	Grundflächenzahl
(1,0)	Erhöhte Grundflächenzahl nach § 17 (10) BauNVO
(0,7	Geschossflächenzahl

1.2 Bauweise, Stellung der baulichen Anlage

Baulinie – Baugrenze

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG sowie §§ 22 u. 23 BauNVO)

- H — offene Bauweise mit der Abweichung daß Gebäude über 50m Länge zulässig sind
- Baugrenze
- Baulinie

1.4 Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf

(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

- Fläche für den Gemeinbedarf
- Kirchen u. kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Schule

1.5 Verkehrsfläche

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

- Straßenverkehrsfläche (öffentlich)
- Verkehrsfläche, besondere Zweckbestimmung (Mischverkehr
- Verkehrsgrün
- Straßenbegrenzungslinie Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
- St — Fläche für Stellplätze St und Einfahrten (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)

1.6 Grünflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. 25 BBauG)

- Grünfläche (öffentlich)
- (privat) — Grünfläche (privat)
- Parkanlage
- Tennisanlage
- Dauerkleingartenanlage
- Sportplatz
- Kinderspielplatz:
  - Spielbereich „A" = Für alle Altersstufen (auch Erwachsene)
  - Spielbereich „B" = vorzugsweise für schulpf. Kinder
  - Spielbereich „C" = Für Kleinkinder u. jüngere Schulkinder
- Anzupflanzender Baum
- Erhaltenswerter Baum

ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN GEHÖRT DIE BEGRÜNDUNG VOM

FLURKARTE
STADTGRUNDKARTE

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965. Die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke stimmen mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters, Stand übereinstimmen. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Dortmund, den

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Leiter des Katasteramtes

Die vom Rat der Stadt am nach § 2a Abs. 2 Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) beschlossene Bürgerbeteiligung wurde durchgeführt.

Dortmund, den

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Abteilungsleiter

Entworfen:

Dortmund, den 26.03.1984

Der Oberstadtdirektor
In Vertretung

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Stadtrat

i.V.
Leiter des Stadtplanungsamtes

Der Rat der Stadt am nach § 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Dortmund, den

Der Rat der Stadt hat am nach § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) beschlossen, diese Bebauungsplan-mit Begründung öffentlich auszulegen.

Dortmund, den

Oberbürgermeister

Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung hat nach § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) auf die Dauer eines Monats vom bis einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.

Dortmund, den

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Abteilungsleiter

Der Rat der Stadt hat am 13.09.1984 nach § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949), die Änderung Nr. 6 des Bebauungsplanes als Satzung beschlossen.

Dortmund, den 20.09.1984

Oberbürgermeister

Ratsmitglied

Die Änderung(~~en~~) Nr. 6 des Bebauungsplanes We 144 ~~ist/sind~~ nach § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) ~~und die Gestaltungsvorschriften nach § 103 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.01.1970 (GV NW S. 96) geändert durch Gesetz vom 15.07.1976 (GV NW S. 264 / SGV NW 2323~~ mit Verfügung vom 14.8.85 genehmigt worden.

AZ: 35.2.1-2.4.9/85

Der Regierungspräsident Arnsberg
Im Auftrage

Die Genehmigung der Änderung(en) Nr. 6 des Bebauungsplanes We 144 ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung von 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949), in den "DORTMUNDER BEKANNTMACHUNGEN" amtliches Organ der Stadt, Nr. 39 vom 27.09.85 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit dem Tage nach dieser Bekanntmachung ist/sind die Änderung(en) rechtsverbindlich geworden.

Dortmund, den 15.10.85

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Abteilungsleiter

STADT DORTMUND

Bebauungsplan

in Blättern (Blatt)

Maßstab 1:1000

T1

1. Ausfertigung